

GRUNDSATZERKLÄRUNG ZU MENSCHENRECHTLICHER UND UMWELTBEOZGENER VERANTWORTUNG

1. MENSCHENRECHTSSTRATEGIE

Stand: Juli 2024

Als international tätiges Unternehmen stehen wir in der Verantwortung, Menschenrechte in unserem Geschäftsbereich und unseren Wertschöpfungsketten zu achten, Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen sowie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Wir unterstützen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und orientieren uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) als globalen politischen Ordnungsrahmen. Unserer unternehmerischen Verantwortung bewusst, haben wir menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltsprozesse in unsere Organisation und in den Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern verankert, die wir stetig überprüfen und fortwährend weiterentwickeln. Die vorliegende Grundsatzklärung wurde in Abstimmung mit dem Verantwortlichen für das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) der maxingvest GmbH&Co. KGaA, unserem herrschenden Mutterkonzern i.S.v. §17 AktG, erstellt.

Diese Grundsätze basieren auf den folgenden international anerkannten Deklarationen, Konventionen und Prinzipien:

- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UNGP)
- die Grundsatzklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNE Declaration)
- die Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC),
- Das Pariser Klimaabkommen von 2015
- Der Europäische Grüne Deal der Europäischen Union aus dem Jahr 2019

Diese Grundsatzklärung wird jährlich, sowie anlassbezogen auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

2. UNSERE SORGFALTSPROZESSE FÜR MENSCHENRECHTE UND UMWELTSCHUTZ

Im Rahmen unseres Sorgfaltsprozess prüfen wir menschenrechts- und umweltbezogene Risiken innerhalb der Lieferkette. Darauf basierend entwickeln wir gezielte Maßnahmen, um Menschenrechts- und Umweltrisiken zu minimieren. Die

Wirksamkeit unserer Maßnahmen überprüfen wir regelmäßig, um unsere Prozesse stetig zu verbessern.



In unserem Sorgfaltsprozess priorisieren wir die Bereiche, in denen das größte menschenrechtliche und umweltbezogene Risiko vorliegt und in denen wir unsere stärksten Einflussmöglichkeiten sehen. Wir beziehen unseren Kaffee ausschließlich von der Tchibo GmbH, ebenfalls ein Unternehmen der maxingvest GmbH&Co. KGaA. Zusätzlich zu ihren direkten Vertragspartnern fokussiert die Tchibo GmbH ihre Prozesse u.a. im Einkauf von Kaffee auch auf die tiefere Lieferkette, da dort die größten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken bestehen. Die Grundsatzserklärung der [Tchibo GmbH](#) und der [maxingvest GmbH&Co. KGaA](#) sind über die links abrufbar.

2.1 UNSERE RISIKOANALYSEN

In unseren Risikoanalysen identifizieren wir menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten an unseren Standorten und in unseren globalen Lieferketten. Im Rahmen unserer Risikoanalysen betrachten wir die für Tchibo Coffee Service relevanten Warengruppen, nationale Kontexte und lokale Besonderheiten. Bei diesem Gesamtüberblick ermitteln wir die abstrakten Risiken. Wo sich Risiken abzeichnen, führen wir eine konkrete Risikobetrachtung durch, in der wir prüfen, wie wahrscheinlich eine Menschenrechtsverletzung ist und wie schwer die Auswirkungen auf Betroffene wären. Die Ergebnisse fließen in unsere Einkaufsstrategie ein und bilden die Basis für unsere Maßnahmen.

Die folgenden menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken und Handlungsfelder haben wir in unseren Lieferketten und im eigenen Geschäftsbereich identifiziert:

- Klimaschutz
- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit beziehungsweise moderne Sklaverei
- Gesundheits- und Arbeitsschutz
- Arbeitszeit
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Diskriminierung, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz
- Existenzsichernde Löhne
- Nachhaltige Landnutzung
- Wasserschutz

Die Ergebnisse der Analyse menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken haben unmittelbare Auswirkungen auf unsere Prozesse in Bezug auf die Lieferantenauswahl, das Geschäftspartnermanagement und die Produktentwicklung.

Unsere Risikoanalysen bilden somit die Grundlage für die Identifikation angemessener Maßnahmen.

2.2 PRÄVENTIONS- UND ABHILFEMASSNAHMEN IN UNSEREN LIEFERKETTEN

Ausgehend von den festgestellten Risiken und dem Einfluss, den wir auf die Minderung dieser Risiken haben, antworten wir mit angemessenen Maßnahmen, um die Wahrung von Menschenrechten und die Einhaltung von Umweltstandards in unseren Lieferketten zu erreichen. Nicht selten bilden Maßnahmen zugleich Präventions- sowie Abhilfemaßnahmen:

- Aufbau langfristiger Partnerschaften mit Lieferant*innen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken
- Durchführungen von Schulungen für Mitarbeitende in den relevanten Geschäftsbereichen, z.B. über menschenrechtliche Risiken wie Kinderarbeit in unseren relevanten Produktgruppen
- Tchibo Supplier Code of Conduct (SCoC) für Lieferanten und Dienstleister, als vertraglicher Bestandteil, zur Beachtung und Einhaltung der menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen.

2.3 BESCHWERDEVERFAHREN

Unser Beschwerdeverfahren ermöglicht es Personen und Organisationen, auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechtlicher oder umweltbezogener Pflichten hinzuweisen, die durch das Handeln von Tchibo Coffee Service oder das eines direkten oder indirekten Zulieferers entstanden sind. Ziel ist es, frühzeitig auf Missstände im eigenen Geschäftsbereich sowie in der Lieferkette aufmerksam zu werden, diese - wo möglich im Dialog mit den Beteiligten - zu beheben und wirksame Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und zu implementieren.

Interne und externe Personen können über verschiedene Beschwerdekanaäle auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich bzw. der Wertschöpfungskette hinweisen:

- Namentlich per E-mail an sustainability@tchibo-coffeeservice.de für jede*n Betroffene*n in unseren Wertschöpfungsketten.
- Anonym über das digitale Hinweisgebersystem von Tchibo. Beschwerden können – auch anonym – über das digitale Hinweisgebersystem von Tchibo eingereicht werden. Diese ist erreichbar über <https://www.bkms-system.com/tchibo-coffeeservice>. Die Beschwerden werden vom Tchibo Coffee Service Compliance Committee an die Beschwerdestelle weitergeleitet.

Die eingehenden Beschwerden werden von Tchibo Coffee Service Mitarbeiter*innen

aufgenommen, geprüft und bearbeitet. Bei Bedarf werden zur Untersuchung unabhängige Expert*innen hinzugezogen. Auf dieser Basis wird zusammen mit den relevanten Fachabteilungen, zum Beispiel dem Einkauf, ein Maßnahmenplan erstellt, mit dem Ziel die Beschwerde aufzuklären und die etwaige Menschenrechtsverletzung unverzüglich zu beenden. Wir setzen alles daran, jede Beschwerde gemeinsam mit den Betroffenen und den Verursacher*innen zu lösen. Die Ergebnisse fließen wiederum in unsere Risikoanalysen, unsere Maßnahmen im Bereich Menschenrechte und Umwelt, Schulungen und Geschäftsprozesse ein, um weitere Verstöße zu verhindern.

3. ERWARTUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN

Die in den zugrundeliegenden Übereinkommen verankerten Werte und Normen spiegeln sich in unseren eigenen Standards und Regelwerken wider. Der Tchibo Coffee Service Code of Conduct ist eine verbindliche Leitlinie für alle Beschäftigten von Tchibo Coffee Service weltweit. Er verpflichtet sie, unsere Werte für ethische Geschäftspraktiken und gutes unternehmerisches Verhalten im täglichen Handeln und im Umgang mit Geschäftspartner*innen umzusetzen. Unsere Anforderungen an Geschäftspartner*innen sind in unserem Supplier Code of Conduct (SCoC) enthalten. Dieser legt verbindliche Kriterien für verantwortungsvolles Handeln nach ethischen und rechtlichen Standards für unsere Geschäftspartner*innen fest. Unsere definierten Sozial- und Umweltstandards dienen dabei dem Schutz aller Beschäftigten, gleichgültig ob diese direkt oder indirekt bei unseren Geschäftspartner*innen tätig sind und legen den Schwerpunkt auf die Verhinderung schwerer Menschenrechtsverletzungen (wie z.B. Zwangs- oder Kinderarbeit) sowie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Wir erwarten von unseren Geschäftspartner*innen, dass sie sich im Rahmen eines Sorgfaltsprozess-Ansatzes nach besten Kräften bemühen, die genannten Anforderungen in ihren eigenen Organisationen umzusetzen.

3.1 BERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftsführung der Tchibo Coffee Service GmbH und der maxingvest GmbH&Co. KGaA wird regelmäßig und anlassbezogen über das Risikomanagement, sowie Präventions- und Abhilfemaßnahmen informiert. Die Berichterstattung erfolgt konsolidiert durch die maxingvest GmbH&Co. KGaA an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieser Erklärung ist die Geschäftsführung der Tchibo Coffee Service GmbH.

Hamburg, Juli 2024



Friedrich Kroos
Geschäftsführer



Peter Rikowski
Geschäftsführer